

# Dresdner Journal.



**Königlich Sächsischer Staatsanzeiger.**  
Verordnungsblatt der Ministerien und der Ober- und Mittelbehörden.

Beauftragt mit der verantwortlichen Leitung: Hofrat Doenges in Dresden.

Nr. 186.

Montag, den 13. August

1906.

Bezugspreis: Beim Bezuge durch die Expedition, Große Zwingerstraße 20, sowie durch die Post im Deutschen Reich 2 M. 50 Pf. vierteljährlich.  
Eingelie Nummern 10 Pf. — Erscheint Werktag nachmittags. — Fernsprecher Nr. 1295.

Ankündigungen: Die Zeile kleiner Schrift der 8 mal gespaltenen Ankündigungsseite oder deren Raum 20 Pf., die Zeile größerer Schrift der 8 mal gespaltenen Textseite oder deren Raum 60 Pf. Gebührenermäßigung auf Geschäftsanzeigen. — Schluß der Annahme vormittags 11 Uhr.

## Amtlicher Teil.

Se. Majestät der König haben Allergnädigst zu genehmigen geruht, daß der Bahnhofinspektor I. Klasse Kreller in Greiz das von Sr. Hoheit dem Herzoge von Sachsen-Altenburg ihm verliehene Ritterkreuz 2. Klasse des Herzogl. Sachsen-Ernestinischen Hausordens annehme und trage.

### Eine Ersatzwahl für den Reichstag im 10. Wahlkreise des Königreichs Sachsen betreffend.

Infolge Ablebens des seitherigen Abgeordneten zum Reichstag für den 10. Wahlkreis des Königreichs Sachsen hat in diesem Wahlkreise eine Ersatzwahl stattzufinden.

Hierzu wird

der 22. Oktober 1906

als Wahltag bestimmt und der Amtshauptmann Dr. Hartmann in Döbeln als Wahlkommissar bestellt.

Der bezeichnete Wahlkreis umfaßt, wie zur Zeit des Erlasses des Wahlreglements vom 28. Mai 1870, die Ortschaften der vormaligen Gerichtsamtsbezirke Rossen, Rohwein, Waldheim, Oeringwalde, Partha, Leisnig und Döbeln.

Die beteiligten Gemeindebrigaden, nämlich für die Städte der Stadtrat und für das platte Land die Amtshauptmannschaft, werden angewiesen unter Beachtung der Bestimmungen des Wahlgesezes für den Reichstag vom 31. Mai 1869 sowie des obenerwähnten Wahlreglements, insbesondere der §§ 6 und 7 des letzteren ungesäumt zugleich für die in ihren Bezirken befindlichen selbständigen Grundstücke die Abgrenzung der Wahlbezirke vorzunehmen.

Hierzu sind nach § 8 des Gesezes und § 1 und § 34 Abs. 3 des Reglements die Wählerlisten aufzustellen.

Mit Auslegung dieser Listen ist spätestens

den 12. September 1906

zu beginnen, auch vorher gemäß § 2 des Reglements die dort vorgeschriebene Bekanntmachung zu erlassen.

Ferner sind von den genannten Behörden rechtzeitig nach § 8 des Reglements die Wahlvorsteher und deren Stellvertreter zu ernennen, sowie die Wahllokale zu bestimmen; auch ist von ihnen sonst für gehörige Erledigung des Wahlgeschäfts, unter genauer Beachtung der Bekanntmachung betreffend Abänderung des Reglements vom 28. April 1903, zu sorgen.

Die Vordrucke zu den Wahlprotokollen und Gegenlisten sowie die benötigten Umschläge für die Wahlgettel werden den Gemeindebehörden in den Städten von hier aus und in den ländlichen Ortschaften durch die Amtshauptmannschaften zugehen.

Gegenwärtige Verordnung ist unverweilt in den im 10. Wahlkreise erscheinenden Amtsblättern abzuveröffentlichen.

Dresden, am 8. August 1906.

102 b 1 L

Ministerium des Innern.

6627

Herr Bezirksarzt Geh. Medizinalrat Dr. Siegel in Leipzig ist für die Zeit vom 18. August bis mit 16. September beurlaubt und mit dessen Stellvertretung im XI. Medizinalbezirke (Amtshauptmannschaft Leipzig) Herr Bezirksarzt Dr. Holz in Oschatz, im Stadtmedizinalbezirke Leipzig dagegen Herr Hofrat Dr. Blasch, unter Assistenz des Herrn Sanitätsrats Dr. Thiersch in Leipzig, beauftragt worden.

Leipzig, am 1. August 1906.

II E 1470

Königliche Kreisamtsverwaltung.

6628

### Ernennungen, Versetzungen etc. im öffentlichen Dienste.

Im Geschäftsbereiche des Ministeriums des Kultus und öffentlichen Unterrichts. Zur Erledigung kommt 1. November vorbehaltlich der Genehmigung des Pensionsgesezes des jetzigen Inhabers das Kantorat in Slauch. Koll.: Ministerium des Kultus u. 1200 M. Schul-, 907 M. katastr. Kirchendienst-einkommen, 110 M. für Fortbildungsschulunterricht, freie Amtswohnung. Bewerber (auch Ältere) wollen Gesuche unter Beifügung der erforderlichen Zeugnisse bis 27. August bei dem K. Bezirkschulinspektor in Weissen einreichen. — Zu besetzen: Die zweite Kirchschulstelle in Oberpekerwitz. Koll.: Ministerium des Kultus u. Schuldienst-einkommen 1200 M., Gehaltgehalt 2800 M. nach 27 Dienstjahren ersetzbar, freie Wohnung mit Gartengenuß. Vom Kirchendienst 455 M. Gesuche mit den erforderlichen Unterlagen bis 31. August an Bezirkschulinspektor Schulrat Stal, Dresden, Wart-

burgstr. 2. Pers. Vorstellung zurzeit unerwünscht; — die dritte ständige Lehrerstelle in Oberbrunn. Koll.: Die oberste Schulbehörde. 1200 M. Grundgehalt und freie Wohnung, 165 M. für drei Überstunden, sowie 55 M. für Lernunterricht im Sommerhalbjahre. Gesuche sind unter Beifügung sämtlicher Prüfungs- und Amtsführungzeugnisse, sowie eines Nachweises betr. des Militärdienstes bis 1. September beim Bezirkschulinspektor für Weidenau II, Dr. Scherff, einzureichen; — die Schulstelle zu Schönland b. Markt-neukirchen i. B. Koll.: Die oberste Schulbehörde. Außer freier Amtswohnung im Schulhause und Gartengenuß 1200 M. Grundgehalt, 9 M. vom Kirchendienst, 165 M. für dreistündigen Fortbildungsschulunterricht und 55 M. für Sommerturnen. Vorchriftsmäßige Bewerbungen bis 26. August an den K. Bezirkschulinspektor zu Weidenau (B.); — 1. Oktober die Lehrerstelle an der neubegründeten Schule zu Großdubrau (Station der Bahnhöfe Rabidor-Elbau). Koll.: Die oberste Schulbehörde. Außer freier Wohnung im Schulhause und Gartengenuß 1200 M. Grundgehalt, 165 M. für Fortbildungsschul- und Lernunterricht, sowie eine pers. Zulage von 100 M., die sich nach dreijähriger Wirksamkeit am Orte auf 200 M., nach sechsjähriger auf 300 M. erhöht. Bewerbungsgesuche sind unter Anschluß der erforderlichen Unterlagen (darunter Amtsführungsgesuch neuesten Datums) bis 27. August bei dem K. Bezirkschulinspektor in Bautzen einzureichen.

(Behördliche Bekanntmachungen erscheinen auch im Anzeigenteil.)

## Nichtamtlicher Teil.

### Vom Königlichen Hofe.

Dresden, 13. August. Über den Aufenthalt Sr. Majestät des Königs im Schlosse Moritzburg wird uns berichtet: Allerhöchsterseits unternimmt täglich in den früheren Morgenstunden wie auch abends Rittfahrten in den dortigen Revieren und hat dabei mehrere Rehböde zur Strecke gebracht. Am vergangenen Sonnabend wurde auf dem Schlossteiche eine Entenjagd abgehalten, an der auch die Herren des Gefolges teilnahmen. Während der Vormittagsstunden macht Se. Majestät der König einen Spazierritt, wobei Allerhöchsterseits zeitweilig von den beiden ältesten Prinzen begleitet wird, und erledigt, ins Schloß zurückkehrt, Regierungsgeschäfte. Die gemeinsame Mittagstafel findet in der Regel um 1 Uhr statt und nach dieser unternimmt Se. Majestät mit Allerhöchsterseits Kindern Promenaden zu Wagen oder zu Fuß in die nächste Umgebung. Bei diesen Ausflügen werden oft die Wildfütterung und das Jagenschlößchen besucht.

Am gestrigen Sonntag wohnte Se. Majestät der König dem Vormittagsgottesdienste in der Schloßkapelle bei und unternahm nach der Mittagstafel mit Allerhöchsterseits Kindern einen Ausflug in der Richtung nach dem Auer und Kreyern.

Aus Rehefeld wird mitgeteilt, daß das Befinden Ihrer Majestät der Königin-Witwe ein sehr gutes ist. Am Sonnabend fuhr Ihre Majestät nachmittags nach Leipzig zum Besuch Ihrer Durchlaucht der Fürstin Clara und der Gräfin Caroline Künstrich und blieb etwa 2 1/2 Stunden im Schlosse zu Leipzig, da das Wetter leider einen Aufenthalt im Freien nicht gestattete. Abends 9 Uhr traf Ihre Majestät wieder in Rehefeld ein. Zur gestrigen Tafel bei Ihrer Majestät war Hofmeister Dreifeld mit Einladung ausgezeichnet worden.

### Deutsches Reich.

#### Das Kaiserpaar.

(W. T. B.) Wilhelmshöhe, 12. August. Ihre Majestäten der Kaiser und die Kaiserin nahmen heute vormittag am Gottesdienste in der Schloßkapelle teil und unternahmen später einen längeren Spaziergang. Zur Frühstückstafel bei den Majestäten waren geladen der amerikanische Präsident Dullar und der amerikanische Professor Burges.

#### Vortrag des Reichskanzlers Fürsten v. Bülow beim Kaiser.

Wie die „Deutsche Tageszeitung“ mitteilt, wird der Reichskanzler nach dem Besuche des Königs von England bei Sr. Majestät dem Kaiser in Wilhelmshöhe Vortrag halten; über den Tag des Vortrags steht noch nichts fest.

#### Zur Laufe des Kronprinzensohnes.

Zur Übernahme einer Patentstelle bei der am 29. d. M. in Potsdam stattfindenden Laufe des Sohnes des Kronprinzenpaares haben außer den in der Sonnabendnummer bereits genannten Fürstlichkeiten nach der „Nordd. Allg. Ztg.“ noch Einladungen erhalten: die Könige von Italien und Norwegen, der Großfürst Michael Nikolajewitsch von Rußland, die Königin von Griechenland, die Großherzogin Anastasia von Mecklenburg-Schwerin, die Großherzogin von Baden, die

Kronprinzessin von Dänemark, die Prinzessin Rupprecht von Bayern, die Herzogin Karl Theodor in Bayern, die Prinzessin Adolf zu Schaumburg-Lippe.

#### Das badische Großherzogpaar.

(Nat.-Ztg.) Das Großherzogpaar von Baden wird Mitte dieser Woche seinen Aufenthalt in St. Moritz beendigen und nach der Mainau abreisen. In fünf Wochen kehrt das Großherzogpaar dann nach Karlsruhe zurück, um die Feier der goldenen Hochzeit in seiner Residenz zu begehen. Am 20. September, zu dem Tage, an dem die kirchliche Einsegnung geplant ist, werden das Kaiserpaar, das Kronprinzenpaar sowie etwa 50 andere Fürstlichkeiten dort erwartet.

#### Zur Angelegenheit des Majors Fischer.

(Berl. Lokalanz.) Bei der Voruntersuchung gegen den dem Oberkommando der Schutztruppen zugetheilten Major Fischer handelt es sich bekanntlich in erster Linie darum, ob eine Bestechung durch die Firma v. Tappelskirch u. Co. vorliegt, oder ob der Major lediglich von einem ihm persönlich befreundeten Teilhaber der Gesellschaft ein privates Darlehen erhalten hat. Um dies festzustellen, erschien am vergangenen Sonnabend in den Geschäftsräumen der Firma Tappelskirch u. Co. in der Potsdamer Straße der als Untersuchungsrichter fungierende Birkh. Geh. Kriegsrat Selle vom preussischen Kriegsministerium mit dem Kriminalkommissar Schnellrath, einem vereideten Bäckereirevisor und dessen Beamten und ließ sich die Geschäftsbücher vorlegen. Da die Revision in kurzer Zeit nicht auszuführen war, machte Hr. v. Tappelskirch das Anerbieten, daß die Herren die Bücher mitnehmen möchten. Dies wurde angenommen. Der Bäckereirevisor bescheinigte, daß er die Bücher „zur Durchsicht erhalten“ habe.

#### Die besondere Mission.

Zu der Meldung der „Germania“, der soeben nach Berlin zurückgekehrte, dem Deutschen Kaiser attachierte Generalmajor Tatischtschew sei von Kaiser Nikolaus mit einer besonderen Mission betraut worden, schreibt die „Südd. N. Corr.“ anscheinend offiziös: Man hat sich abermals einen Bären ausfinden lassen. Die besondere Mission ist gar nicht in Erscheinung getreten. Sie bildet nur ein neues Glied in der Kette von Erfindungen, durch die der falsche Schein einer Beteiligung des Deutschen Kaisers an innerrussischen Angelegenheiten begründet werden soll. Die Leute, die es wagen, sich an diesen Angelegenheiten die Finger zu verbrennen, sitzen ganz wo anders, als im „offiziellen Deutschland“.

\* Die in Berlin am 10. August ausgegebene Nr. 41 des Reichsgesetzblatts enthält: Bekanntmachung vom 2. August 1906, betreffend die Erweiterung des Rayons für die Festung Graudenz, sowie Bekanntmachung vom 2. August 1906, betreffend den Beitritt der Schweiz zu dem zwischen dem Deutschen Reich und mehreren anderen Staaten geschlossenen Verträge vom 5. März 1902 über die Behandlung des Judentums.

### Kolonialpolitisches.

(W. T. B.) Kiel, 12. August. Die abgelassenen Offiziere und Mannschaften des Kreuzergeschwaders in Ostasien trafen heute nachmittags mit dem Dampfer „Vorussia“ in Hamburg ein. Die zur Marinestation der Ostsee gehörigen Offiziere und Mannschaften begaben sich mittels Sonderzugs nach Kiel.

### Ausland.

(Drahtnachrichten)

#### Zur Zusammensetzung des neuen russischen Ministeriums.

Aus St. Petersburg wird der „Wiener Pol. Korresp.“ berichtet: Das Scheitern des Planes betreffend die Aufnahme mehrerer Parlamentarier in das Kabinett und die Art, in welcher dessen Ergänzung nunmehr erfolgt ist, dürfen nicht in einem für die Neugestaltung der öffentlichen Einrichtungen Rußlands ungünstigen Sinne ausgelegt werden. Es leuchtet von selbst ein, daß die Befinnung der Regierung, wie sie sich in dem Bunde der Berufung reformfreundlicher Politiker in das Ministerium befand, durch das vorläufige Mißlingen dieser Bestrebung nicht in ihr Gegenteil umgeschlagen sein oder auch nur eine Erschütterung erlitten haben kann. Was ferner die Richtung der neuen Persönlichkeiten betrifft, so berechtigt liberalen Charakter werden könnten. Es läßt sich mit gutem Gewissen behaupten, daß der Handelsminister Filossow, der Landwirtschaftsminister Fürst Wassiljtschikow und der Oberprokurator der heiligen Synode v. Iswolsky Anhänger der auf einen Ausbau der öffentlichen Einrichtungen in fortschrittlichem Sinne gerichteten Ideen sind. Für die Beurteilung des Wertes und der Bedeutung, die dem Kabinett in seiner jetzigen Zusammensetzung beizulegen sind, ist auch ein Ausdruck des